

Nachhaltigkeit und Umweltschutz bei **Fahrzeugbedarf Wilms**

Wir, als junges Unternehmen sind uns der Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst. Durch den Einsatz von aktuellen Technologien und effizienten Lösungen, sind wir bemüht unser Unternehmen ökologisch und nachhaltig auszurichten. Der schonende Umgang mit den Ressourcen und die Reduzierung des entstehenden CO₂-Ausstoßes stehen an oberster Stelle.

Damit jeder Mitarbeiter unser Umwelt-Konzept versteht und verinnerlicht, werden interne Schulungen durchgeführt und gemeinsam Verbesserungsvorschläge diskutiert. Im Folgenden finden Sie einen Einblick in unsere Bemühungen, unsere täglichen Arbeitsprozesse entsprechend zu optimieren.

1. Weniger Abgase:

Bei unseren täglichen Arbeitsprozessen entstehen durch Geschäftsreisen und den Artikel-Transport Autoabgase. Um diese zu verringern, vermeiden wir überflüssige Wege und nutzen zudem umweltfreundlichere Verkehrsmittel.

Lösung 1- Weniger Geschäftsreisen

Geschäftsreisen werden bei Möglichkeit durch Video- bzw. Webkonferenzen ersetzt. Bei der Terminplanung legen wir mehrere Termine in einem Gebiet zusammen, sodass eine Region / Ort nicht in kurzen Abständen wieder angefahren werden muss. So konnten die Anzahl der einzelnen Geschäftsreisen bereits um rund ein Drittel reduziert werden.

Geschäftsreisen, die sich nicht vermeiden lassen, werden möglichst schadstoffarm angetreten: CO₂ arme Bahnfahrt oder durch den Einsatz von e- oder hybrid PKWs. Bei Anreisen über 500 km wird aufgrund der Zeitersparnis weiterhin das Flugzeug bevorzugt da der Zeitaufwand für alle beteiligten verhältnismäßig sein muss

Lösung 2 – Transportwege optimieren

60 % unserer Ware verschicken wir als Paket. Bei der Auswahl der Versandunternehmen wurden Partner, die CO₂-neutral verschicken und CO₂-Emissionen, die nicht vermieden werden können, durch Emissionsguthaben ausgleichen, bevorzugt.

Für die Auslieferung mit dem eigenen Transporter haben wir die Auslieferungstage auf zwei Tage pro Woche reduziert. Eine Mindestbestellmenge für Lieferungen mit dem Transporter wurde eingerichtet, die Tourenplanung wurde angepasst und es wurde festgelegt, dass nur in einem Umkreis von 200 km ausgeliefert wird. Dadurch konnten wir den gewünschten Service für unsere Kunden halten aber entsprechend ökologisch verbessern.

30 % unserer Ware wird als Palette über eine Spedition verschickt. Durch die Zusammenarbeit mit einer digitalen Frachtenbörse werden unsere Versandanfragen nun papierlos eingestellt und man erhält sofort Angebote von Transportunternehmen. Mit einem Klick ist die Auswahl und somit die Auftragsabwicklung abgeschlossen. Zusätzlich zielt diese Plattform darauf, Leerfahrten der Speditionen zu vermeiden, sodass auch dieser Schritt zu einer Reduktion unseres CO₂ Ausstoßes beiträgt.

Lösung 3 - Vermeidung von Transportwegen beim Wareneinkauf

Weitere Transportwege entstehen im Wareneinkauf. Durch Lageroptimierungen können wir auf kleinem Raum viel Ware lagern. Die Umschlagrate wurde erhöht und wir haben angefangen, Ware direkt aus der Herstellung zu erhalten. Durch diese Umstellung ist der Weg über den Zwischenhandel nicht mehr notwendig und es entfallen zwei Transportwege, welche sonst Teil unserer Supply Chain waren.

Lösung 4 – Fahrgemeinschaften

Unsere Mitarbeiter haben sich zu Fahrgemeinschaften zusammengeschlossen. Ziel: Fahrtkosten teilen und durch Einzelfahrten entstehenden CO₂-Ausstoß verringern.

Lösung 5 – Unterstützung von Klimaschutz-Projekten

Nicht vermeidbare Emission wird durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten kompensiert. Durch die Zusammenarbeit mit myclimate erhalten wir Unterstützung bei der Überwachung unseres jährlichen CO₂-Ausstoßes. Wir kompensieren unseren noch entstehenden CO₂- Ausstoß, indem wir in Klimaschutzprojekte investieren.

2. Nachhaltiger Umgang mit Energie:

Der Umgang mit Strom muss bewusst und nachhaltig geschehen. Hierzu zählen nicht nur die Reduktion von überflüssigem Energieverbrauch, sondern auch die bedachte Auswahl von Neugeräten.

Lösung 1: Reduktion

Durch unsere Lageroptimierungen können wir mehr Ware auf kleinerer Fläche lagern. Die kleinere Lagerfläche benötigt weniger Strom für das Ausleuchten. Auch Büroräume sind so gewählt, dass Einzelräume vermieden wären. Büroarbeitsplätze wurden zu Desk-Sharing-Arbeitsplätzen umgebaut. Dies bedeutet, ein Büroplatz ist nicht personengebunden. Da nicht jeder Arbeitsplatz ganztätig genutzt wird, können so verschiedene Mitarbeiter den Büroarbeitsplatz teilen. Bei Neuanschaffungen elektrischer Geräte wird auf die Energieklasse geachtet. Sämtliche Leuchtmittel wurden durch LEDs ersetzt.

Zusätzlich wurde der Stand-By Betrieb unserer elektronischen Geräte abgeschafft. Weitere Maßnahmen zum Einsparen von Strom sind das maximale Ausnutzen von natürlicher Beleuchtung, das Abschalten von bunten und animierten Bildschirmschonern sowie die Reduzierung von Druck.

Lösung 2: Nachhaltiger Strom

Unsere Stromversorgung wird seit kurzem unterstützend über Solar betrieben. Als Mieter freuen wir uns, über die Entwicklung.

3. Reduzierung von Abfall:

Durch unsere täglichen Arbeitsprozesse entstehen viel Papier und Plastikmüll bei uns im Unternehmen und auch beim Kunden. Der Einsatz von Ressourcen, welche sofort wieder im Müll landen ist enorm und aus ökologischer Sicht nicht tragbar. Um diese Menge zu reduzieren, haben wir uns für den Einsatz von gebrauchter Kartonage (Verpackungsmaterial) entschieden.

Lösung 1 – Vermeidung überflüssigen Verpackungsmaterials

Einen Großteil unserer Ware erhalten wir zusätzlich zur Kartonage, einzeln in Plastiktüten bzw. Polybeutel verpackt. Durch die Veränderungen unserer Supply-Chain und die enge Zusammenarbeit mit den Herstellerfirmen konnten wir bereits bei vielen Artikel auf die Plastikverpackung verzichten. Ein weiterer Schritt ist das Weglassen der Plastik-Lieferscheintasche außen am Paket. Der Kunde erhält seine Dokumente im Paket innenliegend.

Das Füllmaterial unserer Lieferanten besteht noch ca. zu 40 % aus Plastik / Luftpolsterfolie. Durch die Optimierung unseres Wareneinkaufs erhoffen wir uns, nur noch nach Verpackungseinheiten einzukaufen, sodass unsere Lieferanten kaum bzw. kein Füllmaterial mehr benötigen. Das erhaltene Füllmaterial verwenden wir zurzeit für unseren Versand wieder, sodass es nicht nach einer Verwendung sofort im Müll landet. Ziel ist es, unsere Lieferanten davon zu überzeugen, ganz auf dieses Material zu verzichten.

Aktuell ersetzen wir auch unser Plastik-Klebeband durch umweltfreundliches Nassklebeband aus Papier und stärkebasiertem Klebstoff.

Lösung 2 – Weniger Papier / Pappe

Der Versand unserer Pakete erfolgt zurzeit rund 80 % in gebrauchter Kartonage: Durch die Zusammenarbeit mit Firmen aus unserer Nachbarschaft erhalten wir Kartonagen sowie Füllmaterialien, welche bereits gebraucht sind und benutzen diese für unseren Versand wieder. Diese Verpackung sieht optisch nicht perfekt aus, ist aber noch stabil und somit ideal für den Warenversand. Unser Karton-Einkauf wurde stark reduziert und die Kartonage wird nicht nach einmaliger Verwendung entsorgt. Zusätzlich können unsere B2B Kunden, welche eine regelmäßige Anlieferung durch unseren Transporter erhalten, uns auch Verpackungsmaterialien wieder mitgeben.

Zeitgleich arbeiten wir daran, unsere Verwaltung digital zu organisieren und somit Papier im Unternehmen zu reduzieren. Im Einkauf achten wir auf Recyclingpapier.

Wir bemühen uns stetig neue, nachhaltige Verbesserungen vorzunehmen.